

Pressemitteilung

Trittin: „Hilfe muss sich überflüssig machen.“

Spitzenkandidat der Grünen beantwortet den ONE-Fragebogen

Berlin, 19. August. Der Spitzenkandidat der Grünen für die Bundestagswahl, Jürgen Trittin, hat im Interview mit der entwicklungspolitischen Organisation ONE eine wirksamere Entwicklungszusammenarbeit gefordert. Durch eine kohärente Politik und sinnvolle Regierungsführung im Süden könnten die Millennium-Entwicklungsziele noch erreicht werden und die Hilfe sich langfristig „selbst überflüssig machen.“ Die falscheste Annahme sei, dass Entwicklungszusammenarbeit nichts bringe. Das sei „eine billige Ausrede der Reichen“.

Der Grünen-Politiker forderte eine bessere Abstimmung aller Politikbereiche. Man müsse „das Nebeneinander und das Gegeneinander der Entwicklungsorganisationen mindern und verhindern, dass Außenhandelspolitik und Agrarsubventionen das wieder einreißen, was wirtschaftliche Zusammenarbeit aufgebaut hat“, kritisierte Trittin. Zugleich seien aber auch die Staaten im Süden gefordert: „Afrikanische Politiker müssen ihrerseits ‚liefern‘. Die junge Mehrheit in ihren Staaten will jetzt eine Perspektive“.

So lange es transparent und ergebnisorientiert eingesetzt werde, sei aber auch mehr Geld erforderlich, betonte Trittin. Kaum jemand wüsste, „dass wir Deutschen viele Jahre lang mehr Geld im Osten Deutschlands investiert haben als weltweit von allen Gebern für die weltweite staatliche Entwicklungszusammenarbeit ausgegeben worden ist.“

Das vollständige Interview mit Jürgen Trittin zu Fragen rund um Afrika und Entwicklungspolitik ist nachzulesen unter www.one.org.

1.464 Zeichen

ONE

ONE ist eine internationale Lobby- und Kampagnenorganisation, die sich gegenüber Regierungen mit der Unterstützung von weltweit über zwei Millionen Menschen im Kampf gegen extreme Armut und vermeidbare Krankheiten – insbesondere in Afrika – einsetzt. Mehr Informationen unter www.one.org.

Pressekontakt

ONE

Sergius Seeböhm, Leiter Kommunikation

Reinhardtstraße 47

10117 Berlin

Telefon: 030-319 891 570

www.one.org